Stadt Köln

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
VI/26

Vorlage-Nr.:
0372/2009

Unterlage zur Sitzung im
öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	29.01.2009	

Anlass:

☐ Mitteilung der Verwaltung

☐ Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

☒ Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

☐ Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Ausfall von Heizungsanlagen in Kölner Schulen während der Frostperiode
Anfrage der SPD-Fraktion - AN/0048/2009

Die o.a. Anfrage mit der die Verwaltung nach dem Ausfall von Heizungen an Schulen im Kölner Norden gebeten wird, sich der Thematik anzunehmen und dafür zu sorgen, dass es in Zukunft nicht mehr auf diese Weise zu Unterrichtsausfällen kommen kann, wird wie folgt beantwortet:

Antwort

Zentrale Aufgabe der Gebäudewirtschaft ist es, die Betriebsfähigkeit der ihr zugeordneten städtischen Gebäude wie z.B. die Schulen sicherzustellen. Während der Wintermonate sind funktionierende Heizungsanlagen eine wesentliche Voraussetzung dafür, dieses Ziel zu erreichen.

Aufgrund der klimatischen Ausnahmesituation zu Beginn diesen Jahres sind stadtweit Heizungsanlagen in Schulen ausgefallen bzw. haben die erforderliche Heizleistung nicht erbracht. Im Stadtbezirk Chorweiler waren folgende Schulen betroffen:

- OGTS Spoerkelhof 7
  Der Ausfall der Heizung war nicht auf einen technischen Defekt zurückzuführen. Die Heizung konnte durch Betätigen des Hauptschalters sofort wieder in Betrieb genommen werden.

- Hauptschule Volkhovener Weg 140
  Ursache der Heizungsstörung waren technische Probleme. Sie wurden von einer

Fachfirma umgehend behoben und die Leistungsfähigkeit der Heizung wurde optimiert.

- Gymnasium/Hauptschule Schulstraße 16-18
  Ursache der Heizungsstörung waren technische Probleme. Sie wurden von einer Fachfirma umgehend behoben und die Leistungsfähigkeit der Heizung wurde optimiert.

- IGS Merianstraße 11
  Nach Absprache zwischen der bei der Schule tätigen Contracting-Firma, der Gebäudewirtschaft und der Rheinenergie konnte durch Erhöhung der Fernwärmedurchflussmenge die bestehende Problemlage kurzfristig behoben werden.

Die Gebäudewirtschaft wird auch in Zukunft Heizungsstörungen, die sich trotz aller Vorsorge nicht mit 100%iger Sicherheit ausschließen lassen, unverzüglich beheben um die Betriebsfähigkeit der Gebäude aufrecht zu erhalten.